

## Chronologie und Zeitkonzept am Beispiel von Schule und Unterricht

### Eine Erzählung über die Vergangenheit in die richtige Reihenfolge bringen

Wenn wir über Geschichte erzählen (rekonstruieren), spielen Zeitverläufe eine wichtige Rolle (früher – später – gleichzeitig). Bei der Erzählung helfen uns Zeitangaben (Jahreszahlen, Jahrhunderte, Epochen). Der folgende Text ist eine kurze Erzählung über die **Geschichte der Schule** von der Antike bis ins Mittelalter. Leider ist da zeitlich aber einiges durcheinandergeraten.

- 1 Markiere im folgenden Text alle Zeit- und Epochenangaben und bringe den Text dann in die richtige Reihenfolge.

### Eine kurze Geschichte der Schule von der Antike bis zum Mittelalter

	Ab 300 v. Chr. wurde der griechische Einfluss in Rom spürbar. Hochgebildete griechische Sklaven waren oft angesehene und begehrte Lehrer, die in privaten Haushalten unterrichteten. In den Grammatikschulen wurden griechische Literatur, Sprache und Mathematik gelehrt. An niederen Schulen wurde elementares Wissen wie Lesen, Schreiben und Rechnen vermittelt. In <b>Rhetorik</b> schulen lernten junge Adelige Argumentation und Rede in römischer und griechischer Sprache sowie Politik und Ethik.
	In der frühen römischen Gesellschaft (ca. 500 – 300 v. Chr.) erzog der Vater seinen Jungen bis zum 15. Lebensjahr und bereitete ihn auf das Leben als kriegstüchtiger Staatsbürger vor. Die römischen Jungen erhielten Unterricht in den Fächern Lesen, Schreiben, Rechnen, Rechtslehre, Sport sowie Waffen- und Landwirtschaftskunde.
	Ab 1250 n. Chr. blühten die Städte durch Handel und Gewerbe auf. Neben Klosterschulen entstanden städtische Schulen. Diese bildeten einen weltlichen Lehrerstand aus und verdrängten zunehmend die Klöster. Die Erziehung an den städtischen Schulen war hart, mitunter grausam. Gelehrt wurden das Lesen, Schreiben und Rechnen. Zunächst fand der Unterricht noch in lateinischer Sprache statt, doch bald setzte sich Deutsch als Unterrichtssprache durch.

	<p>Nach dem Niedergang Roms im 5. Jh. n. Chr. bewahrte die Kirche das Wissen der Antike. Sie vermittelte das christliche Gedankengut in ganz Europa. Die Klöster spielten eine wichtige Rolle im Bildungswesen. In den inneren Klosterschulen wurden Jungen und Mädchen auf ein Leben als Mönch oder Nonne vorbereitet. In den äußeren Schulen wurden Kinder adeliger Herkunft unterrichtet. Der Unterricht fand in lateinischer Sprache statt. Die höhere Bildung umfasste die sieben freien Künste: nämlich Grammatik, Rhetorik und <b>Dialektik</b> sowie die mathematischen Fächer Geometrie, Arithmetik, Musik und Astronomie.</p>
	<p>Im Hellenismus, ab 300 v. Chr., war in Griechenland Bildung schließlich fast allen freien Menschen von Kind an zugänglich. Jungen und Mädchen besuchten die Schule.</p>
	<p>Um 800 n. Chr. gründete Karl der Große Hofakademien sowie Hof- und Stiftschulen. Angehende Ritter wurden in den sieben Tüchtigkeiten, unterwiesen: Reiten, Schwimmen, Bogenschießen, Fechten, Jagen, Schachspiel und Verseschmieden. Dazu kam noch der <b>Minnedienst</b>.</p>
	<p>Im antiken Athen (6. – 4. Jh. v. Chr.) gab es private Schulen für die freien männlichen Bürger. Die Jungen wurden in Gymnastik und Wettkampf, Tanz und Dichtkunst unterwiesen. Eine besondere Rolle spielte die staatlich gelenkte Erziehung in Sparta, wo Sport und Wettkampf sowie Kampfesübungen waren die zentralen Unterrichtsfächer waren.</p>

Text nach: <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/lernen/schulgeschichte/index.html> (15.03.2023); gekürzt und sprachlich vereinfacht

**Rhetorik:** Redekunst

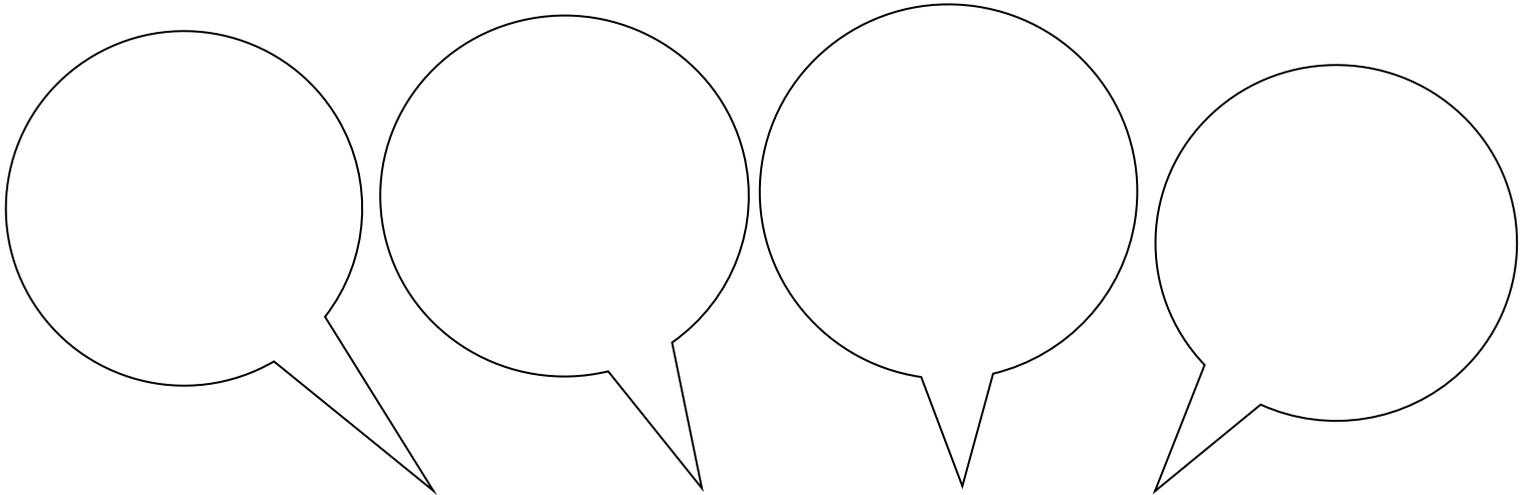
**Dialektik:** Denken in Widersprüchen;  
Kunst andere zu überzeugen

**Minnedienst:** Dienst eines Ritters für die Liebe zu einer gesellschaftlich höher gestellten Dame; die Liebe wird nicht erwidert

2 Trage die von dir markierten Zeitangaben auf dem Zeitstreifen ein.



- 3 Auf dem Grabstein ist eine Schulszene abgebildet. Versetze dich in die einzelnen Personen (Lehrperson, Lernende) hinein und verfasse kurze Sprechblasen. Du könntest auch aufschreiben, was sie denken.



**M1** Abguss eines Reliefs mit Schulszene von einem römischen Grabdenkmal. Um 180 bis 185 nach Christus, Fundort Neumagen, Rheinisches Landesmuseum Trier

*Aufgabe 3 nach: Potente, Dieter: Mitmachgeschichte I – Von den Anfängen bis zum Mittelalter.  
AOL Verlag, Lichtenau 2007*

---

4 Stelle mithilfe der Abbildung drei Unterschiede zwischen der Schule von heute und der Schule bei den Römern fest. Du kannst dazu auch den Text heranziehen.

---

Schule von heute	Schule bei den Römern

---

5 Besprich mit deiner Sitznachbarin bzw. deinem Sitznachbarn, was Kinder der Antike oder des Mittelalters wohl zur heutigen Schule sagen würden.

---

*Bildquellen und Materialien:*

M1 | *Wikimedia Commons*; [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Roman\\_school.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Roman_school.jpg); © shakko (CC BY-SA 3.0)